**Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,**

danke für euren Beistand und euren Einsatz für den Schutz der Archäologie in Niedersachsen. Mit diesem Newsletter halten wir euch – immer wenn es etwas zu berichten gibt – über die Arbeit des Bündnisses und den Stand der geplanten Gesetzesänderung auf dem Laufenden.

Es bleibt viel zu tun. Umso wichtiger ist es, dass wir gemeinsam dranbleiben.

**Euer Bündnis Archäologie Niedersachsen**

---

## Petitionsübergabe am Leineschloss

Am 25. August war es so weit: Vor dem Niedersächsischen Landtag übergaben wir die Unterschriften unserer Petition gegen die geplante Änderung des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes. Mehr als 12.000 Menschen fordern, die Novelle zu überarbeiten und das archäologische Erbe Niedersachsens zu schützen.

Besonders erfreulich: Das Quorum von 5.000 erforderlichen Unterschriften aus Niedersachsen erreichten wir innerhalb weniger Wochen. Das zeigt, wie vielen Menschen das archäologische Erbe unseres Landes am Herzen liegt. Danke an alle, die unterschrieben, geteilt und auf die Petition aufmerksam gemacht haben.

Eva Viehoff, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Wissenschaft und Kultur, nahm die Petition entgegen. Sie bedankte sich für das bürgerschaftliche Engagement und versicherte im persönlichen Gespräch, das Anliegen ernst zu nehmen und am Thema dranzubleiben.

Mehr erfahren!

## Petition formal eingereicht: Anhörung im Ausschuss

Einen Tag nach der symbolischen Übergabe folgte der nächste Schritt. Am 26. August reichten wir die Petition offiziell beim Petitionsausschuss des Landtags ein.

Warum das Quorum so wichtig war: Da wir innerhalb von sechs Wochen 6.141 niedersächsische Stimmen für die Petition erhalten haben, erfüllen wir die Formalia zur Anhörung im Petitionsausschuss. Sobald der Termin steht, teilen wir ihn euch mit.

## Bündnis sucht Dialog

Unsere Argumente sollen dort ankommen, wo über die Novelle beraten, diskutiert, und entschieden wird. Deshalb suchen wir gezielt das Gespräch mit Mitgliedern des Landtags,

insbesondere auch des zuständigen Ausschusses für Wissenschaft und Kultur. Wir erläutern unsere fachlichen Bedenken, beantworten Fragen und bringen die Perspektive der Archäologie direkt in die politische Debatte ein. Ebenso suchen wir das Gespräch mit den Verbänden, die im Rahmen der Verbandsanhörung vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur angefragt wurden.

Ein wichtiger Termin steht bereits fest: Am 25. September treffen Vertreterinnen und Vertreter des Bündnisses Falko Mohrs, Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur. Unser Ziel: Wir wollen vermitteln, an welchen Stellen der aktuelle Entwurf fachliche und juristisch hinkt, und warum das archäologische Erbe bedroht ist. Gleichzeitig unterbreiten wir Verbesserungsvorschläge, um Bürokratie und Kosten für Bauherrn und Verwaltung zu reduzieren.

---

## Kritik allein reicht uns nicht: So geht es besser

Das Bündnis lehnt eine Reform des Denkmalschutzgesetzes nicht kategorisch ab. Wir wollen eine Novelle, die fundierter, verlässlicher und wirkungsvoller ist. Deshalb erarbeiten wir konkrete Verbesserungsvorschläge, unter anderem:

- einheitliche und transparente Kriterien für archäologische Verdachtsfälle sowie Einführung einer archäologischen Vorprüfung (§ 13)
- an der fachlichen Ausstattung orientierte Zusammenarbeit zwischen Unteren Denkmalschutzbehörden und dem Landesamt für Denkmalpflege (§§ 19, 20, 21)
- landesweit einheitliche Maßstäbe für Zumutbarkeit und Kostentragung (§ 6)
- klare Zuständigkeiten und verbindliche Beteiligungs- und Bearbeitungsfristen sowie abgestufte Entscheidungswege bei Maßnahmen von besonderer Bedeutung (§§ 10, 13, 20, 26)

Schnellere Verfahren und der Schutz des archäologischen Erbes schließen sich nicht aus. Eine gute Novelle verbindet beides und entwickelt Denkmalschutz und Verwaltungsmodernisierung gemeinsam weiter.